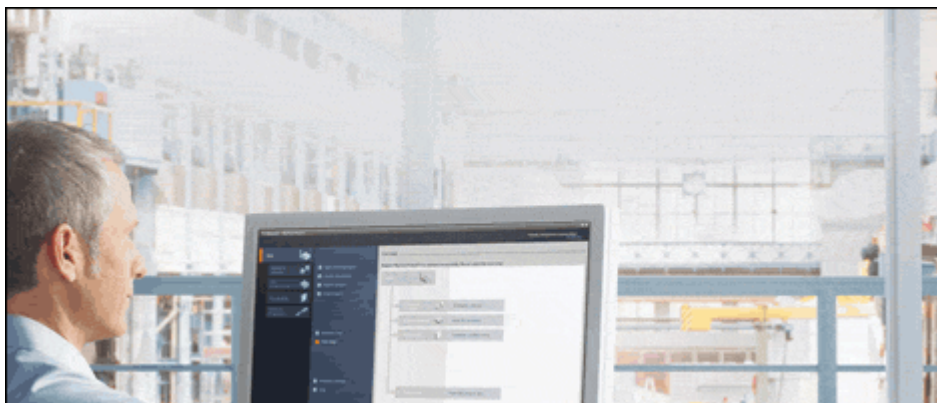


Kia will Brennstoffzellen-Autos in Deutschland fördern

Kia Motors plant, der deutschen "Clean Energy Partnership", einer Initiative des Bundesverkehrsministeriums und Industriepartnern zur Förderung des Wasserstoffantriebs, beizutreten. Der Autohersteller will die Entwicklung von Brennstoffzellen-Autos vorantreiben und gleichzeitig seine Wettbewerbsfähigkeit bei umweltfreundlichen Fahrzeugen demonstrieren.



[Pia Krix](#)

pkrix@craincom.de

Seoul/Frankfurt. Der koreanische Autobauer Kia Motors Corporation hat mit Mitgliedern der "Clean Energy Partnership" (CEP) eine Absichtserklärung unterzeichnet. Das gab das Unternehmen am heutigen Freitag bekannt. Ziel der geplanten Kooperation sei, die Entwicklung von Brennstoffzellen-Fahrzeugen voranzutreiben. Gleichzeitig will Kia so seine Wettbewerbsfähigkeit bei umweltfreundlichen Fahrzeugen demonstrieren. CEP ist eine Initiative des Bundesverkehrsministeriums und Industrie-Partnern zur Förderung des Wasserstoffantriebs bei Fahrzeugen.



SUV Kia Mohave:

Mit Elektrofahrzeugen wie diesem will Kia seine Wettbewerbsfähigkeit bei umweltfreundlichen Autos demonstrieren. (Foto: Kia)

Kia Motors arbeitet weltweit daran, Brennstoffzellen-Fahrzeuge zur Marktreife zu führen. Im Rahmen dieser Strategie beabsichtigt die Marke, noch in diesem Jahr der CEP beizutreten. Die Unterzeichner der Absichtserklärung vereinbarten, die entsprechenden Modalitäten auszuhandeln. "Mit Kia bekommt die CEP einen weiteren starken Partner aus der Automobilindustrie", sagte der CEP-Vorsitzende Schnell. "Wir sind überzeugt, dass wir dadurch die Vermarktung von Brennstoffzellen-Fahrzeugen forcieren können." Durch die Mitwirkung in der Clean Energy Partnership werde Kia "zusätzliche Impulse geben, um die Brennstoffzellen-Technologie und ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern", sagte Hyun Soon Lee, Vice Chairman und President of Research and Development von Hyundai und Kia.

Die deutsche Bundesregierung hat zusammen mit Interessengruppen aus verschiedenen Branchen und aus dem akademischen Bereich das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) ins Leben gerufen, um den deutschen Markt auf die neue Technologie vorzubereiten. Das Gesamtbudget des Programms (Laufzeit 2007 bis 2016) beträgt 1,4 Milliarden Euro.

Ende Januar hatte Kia bereits eine Absichtserklärung mit vier nordeuropäischen Ländern unterzeichnet. Sie sieht vor, eine Test-Flotte von Brennstoffzellen-Fahrzeugen auf dem europäischen Markt einzusetzen.

Artikel zum Thema:

Freitag, 25. Februar 2011, 13.06 Uhr